



DER WALDREITER

GEGRÜNDET 1949 VON NICOLAUS HENNINGSEN

HERAUSGEGEBEN

VOM HEIMATVEREIN GROSSHANSDORF-SCHMALENBECK e. V.



40. Jahrgang

Nr. 1 — Januar 1988

Großhansdorf tanzt EINLADUNG ZUM TANZVERGNÜGEN

MIT VARIETE-EINLAGEN!



Wann:

Wo:

Beitrag:

Hinweis:

Vorverkauf in den Geschäften:

6. Februar um 20 Uhr

Waldreitersaal

DM 20,— inkl. Imbiß

kein Kostümzwang

KNOFF in Schmalenbeck

HOHL in Großhansdorf

sowie Vorverkauf

G. Rickmeyer, Tel. 6 23 07
und Abendkasse)

— **VORANMELDUNG ERBETEN** —

VERANSTALTER: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.

ZENTRALHEIZUNGSBAU **KROHN**

Wir beraten Sie und führen aus

- *Sämtliche Heizungssysteme, Öl- und Gasfeuerungen*
- *Energiesparende Maßnahmen,
Wärmepumpen – Solaranlagen – Kaminheizungen
Anlagen für feste Brennstoffe – Rohr- und Dachisolierungen*
- *Reparatur- und Wartungsdienst
mit Funk-Kundendienstwagen – Tankreinigungen*
- *Notdienst außerhalb der Geschäftszeit und an Sonn- und
Feiertagen.*
- *Modellanlagen können auf Wunsch besichtigt werden,
rufen Sie uns bitte unverbindlich an.*

2071 Hoisdorf · Dorfstraße 12 · ☎ 04107/0 49 90 + 49 80

HORST BREMER

SCHLOSSEREI UND METALLBAU

EINFRIEDUNGEN · GITTER · TORE

MARTIN-MEYER-WEG 2 · 2070 GROSSHANSDORF · TELEFON 6 15 12

Blumen aus gutem Hause ...

seit 1927 in Schmalenbeck

Ihr **FLEUROP-Florist**

*Blumen
Lutge*

Telefon
(04102) 61061



*und nach dem Fest ... Blumen kann man seiner Frau
immer schenken — Blumen machen nämlich nicht dick.*

**Im Einkaufszentrum am U-Bahnhof Schmalenbeck
... immer das Besondere für Sie!**

Liebe Mitbürger,

nach dem Jahreswechsel grüßt Sie der Vorstand des Heimatvereins Großhansdorf-Schmalenbeck e.V. recht herzlich und wünscht Ihnen für das Jahr 1988 Gesundheit und Wohlergehen. Als Heimatverein sehen wir unsere Hauptaufgabe darin, den zwischenmenschlichen Kontakt zu unseren Bürgern zu fördern. Der Besuch unserer über 30 Veranstaltungen im letzten Jahr und die wachsende Mitgliederzahl — 1987: 140 Neuzugänge — beweisen uns, daß wir auf dem richtigen Wege sind. In diesem Jahr feiert der Heimatverein seinen 40. Geburtstag. Das hat den Vorstand bewogen, besondere Veranstaltungen anzubieten und das Interesse auch der Mitbürger zu wecken, die bisher ihre Bereitschaft zum Eintritt in den Heimatverein noch nicht bekundet haben. Der derzeitige Vorstand setzt sich aus folgenden 11 Mitgliedern zusammen:

Horst Rosch, 1. Vorsitzender, Babentwiete 15 a
Joachim Wergin, 2. Vorsitzender, Alter Achterkamp 87
Inger Glaevecke, Kassenführerin, Himmelshorst 17 f
Margarete Haffner, Schriftführerin, Haberkamp 23

Telefon
63 408
66 140
65 097
62 691

Beiräte:

Christoph Blau, Erlenring 12
Gretchen Rickmeyer, Sieker Landstraße 102
Greta Walber, Groten Diek 39
Hans Wegener, Lütten Diek 8
Eicke Kaninck, Sieker Landstraße 98 a
Klaus Nienaber, Sieker Landstraße 60
Günter Nuppau, Wöhrendamm 57

62 110
62 307
61 976
62 400
64 626
61 972
63 542

Die Amtszeit dieses Vorstandes läuft mit der Jahreshauptversammlung am 12. 3. 1988 aus. Einige Mitglieder werden aus Altersgründen nicht wieder kandidieren. Der Vorstand möchte sich deshalb heute an die Mitglieder und solche, die es werden möchten, mit der Bitte wenden, sich für ein Amt im Vorstand zur Verfügung zu stellen. Die oben angeführten Vorstandsmitglieder sind gern bereit, mit Ihnen ein Vorgespräch zu führen.

Als Herausgeber des WALDREITER möchten wir diese Vereinszeitschrift durch Berichte, Erzählungen, Fotos und Leserbriefe unserer Mitbürger noch attraktiver machen.

Der Vorstand macht seine Arbeit engagiert und ehrenamtlich. Wir freuen uns über jedes neue Mitglied und jeden Teilnehmer an unseren Veranstaltungen.

Horst Rosch
1. Vorsitzender



Der Vorstand gratuliert

Herrn Walter Schlüschen zum 75. Geburtstag am 22. Januar 1988

Als neue Mitglieder im Heimatvereins begrüßen wir
Herrn Franz Werner
Frau Annemarie Wiegrefe

Wanderungen

Am Sonnabend, den 23. Januar treffen sich beide Wandergruppen zu einem besonderen Nachmittagsspaziergang mit Museumsbesuch und anschließendem Essen.

Treffpunkt 12.15 Uhr U-Bahn Kiecut.

Von dort fahren wir mit der Bahn bis Landungsbrücken, machen einen etwa zweistündigen Spaziergang an der Elbe und gehen dann ins Altonaer Museum. Nach etwa einstündigem Museumsrundgang wollen wir in der stilvollen Museumsgaststätte unsere Reisekasse aufessen.

Um einen Überblick zu bekommen, wird gebeten sich anzumelden bei

Hans Albert König
Telefon 6 19 17

Erika Wergin
6 61 40

Wertsachen gehören in den Banksafe.

Wir haben unsere
Schließfachanlage erweitert!
Mietfläche von 7,5 cm/15 cm.

Kommen Sie zur

Raiffeisenbank



Südstormarn eG

Sieker Landstr. 120 · 2070 Großhansdorf
Telefon (041 02) 60 60

Mitteilungen des Vorstandes

Bitte merken Sie sich vor:

**Jahreshauptversammlung des Heimatvereins
am Sonnabend, den 12. März 1988 um 15.30 Uhr
im Waldreitersaal**

Die offizielle Einladung mit Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt in der Februar-Ausgabe des WALDREITER.

Die PLATTDÜTSCH RUNN trifft sich zum erstenmal im neuen Jahr am Montag, den 25. Januar 1988 um 19.30 Uhr im DRK-Heim Papenwisch

Dank an die Vorverkaufsstellen

Wir danken den hiesigen Firmen

Blumenhaus Diekmann

Textil-Espert

Juwelier Hohl

Tabakwaren und Zeitschriften KNOFF

Tabakwaren und Zeitschriften RIEPER

für ihre freundliche Bereitschaft, uns beim Vorverkauf der Eintrittskarten für unsere Veranstaltungen zu unterstützen.

Einen ganz besonderen Dank spricht der **Kulturring** den Firmen *Knoff und Rieper* für ihren Zeit- und Arbeitsaufwand aus, der erforderlich war beim Vorverkauf von 500 Eintrittskarten für zwei Weihnachtsmärchenvorstellungen, die am 20. Dezember im Waldreitersaal stattfanden.

Unser herzlicher Dank gilt auch allen Firmeninhabern, die in ihren Schaufenstern unsere Plakate aushängen.

**Ich bitte um Aufnahme in den Heimatverein
Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.**

Name: _____ Vorname: _____

Straße: _____

Ort: _____

geb.:* _____ Geburtsort _____

verheiratet seit:* _____ Telefon: _____

* nur für Gratulationen

Ich bin mit einer Veröffentlichung meines Beitritts im WALDREITER einverstanden.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn eG, Kto.-Nr. 200050 (BLZ 200 691 77), Postscheckkonto Hamburg 72 2 71-205 oder auf das Konto bei der Kreissparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 310-000-378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 18,— DM, Einzelbeitrag 12,— DM.

Ich bitte auch um Aufnahme folgender Familienmitglieder:

_____ geb.: _____

_____ geb.: _____

_____ geb.: _____

Großhansdorf, den _____

(Unterschrift des Antragstellers)

Bitte einsenden an den

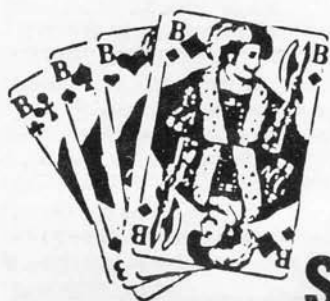
**Heimatverein
Großhansdorf-Schmalenbeck e.V.**

1. Vorsitzender: Horst Rosch

Babentwiete 15 a

2070 Großhansdorf

Wer gewinnt diesmal den GOLDBARREN?



3. Skattturnier



der Raiffeisenbank Südstormarn eG

unter dem Motto

— Gereizt — Gespielt — Gewonnen —

am Samstag, dem 6. Februar 1988 um 13.00 Uhr

Gespielt wird in allen Räumen der Hauptstelle
in 2070 Großhansdorf, Sieker Landstraße 120.

**1. Preis: ein GOLDBARREN (10 g)
sowie viele weitere Gewinne**

Bitte bis zum 3. Februar 1988 in der Hauptstelle der
Raiffeisenbank Südstormarn eG oder in den Filialen anmelden.
Telefon: (0 41 02) 6 06 21 Frl. Manns



Raiffeisenbank Südstormarn eG

SIEKER LANDSTRASSE 120 · 2070 GROSSHANSDORF · TELEFON 0 41 02/606-0
direkt am U-Bahnhof Schmalenbeck

Liebe Großhansdorfer Bürgerinnen und Bürger,

zum Jahreswechsel grüßen wir Sie im Namen der Gemeindevertretung und der Verwaltung recht herzlich.

Auch im Jahre 1987 waren wir bemüht, unsere Wohngemeinde noch lebens- und liebenswerter zu gestalten. Wir danken dem Kreis Stormarn für den Bau des Ostringes; endlich belastet der überörtliche Straßenverkehr nicht mehr die Sieker Landstraße.

Das Schulzentrum entwickelt sich zu einer zentralen Stätte der Kultur und des Sports. Durch bauliche Umgestaltung, verbunden mit Grünanpflanzungen, wurde die Zufahrtstraße verkehrssicherer.

Der Kreis Stormarn vollendete gleichzeitig im Emil-von-Behring-Gymnasium das Forum mit 400 Sitzplätzen. Großhansdorfs Angebot an Räumlichkeiten für Theater, Kultur, Vereine und Verbände wurde so wesentlich ergänzt.

Endlich konnte als wichtige Maßnahme für unseren Ort die Neuregelung der Abwasserbeseitigung verwirklicht werden. Nach Genehmigung aller Fachbehörden und Gewährung von Zuschüssen konnte im September das Abwasser aus Großhansdorf über eine Druckrohrleitung an den Abwasserverband Siek und damit an das Hamburger Kanalnetz angeschlossen werden.

Die Mühlenteiche wurden in diesem Zusammenhang entschlammt und werden Sie sicher schon im kommenden Jahr in natürlicher Schönheit erfreuen.

Wie in den Vorjahren förderten wir insbesondere die Bereiche Jugend, Schule und Sport sowie den weiten Bereich der Kultur in unserem Ort. Das Rathausfest wie auch das Vogelschießen zeigten deutlich zunehmendes Interesse und Mitwirkung durch die Bürger.

Auf dem Schulsektor wurden umfassende Erneuerungsarbeiten durchgeführt. Der Kinderspielplatz an der Wöhrendammschule wird 1988 attraktiver gestaltet, und endlich wird die Tennisplatzanlage gebaut.

Die Freiwillige Feuerwehr bekommt neben dem Feuerwehrhaus einen neuen Garagentrakt.

Wir werden uns bemühen, in den nächsten Jahren verkehrsberuhigende und geschwindigkeitsdämpfende Straßenbaumaßnahmen durchzuführen und damit bereits 1988 im Ahrensfelder Weg beginnen.

Durch unsere Bauleitplanung wurde ermöglicht, daß im kommenden Jahr für die älteren Mitbürger im Rosenhof eine neue Pflegestation gebaut wird.

Ein neuer Flächennutzungsplan mit Landschaftsplan befindet sich für Großhansdorf in der Aufstellung.

In unserer Wohngemeinde wird auch das künftige Baugeschehen maßvoll sein. Wälder, Teiche, Grün- und Parkanlagen werden wir erhalten und pflegen.

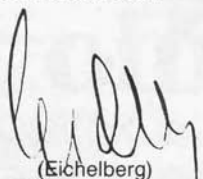
Die Arbeit und alle Planungen der Gemeinde sind allein am Gesamtwohl der Bürger orientiert. Dabei gilt es, das Erreichte zu sichern; nicht allen Ansprüchen und Wünschen können wir gerecht werden.

Wir wollen in Großhansdorf die Aufgaben und Probleme in einem guten Miteinander lösen. Dabei brauchen wir auch Ihre sachliche und konstruktive Kritik und Mitarbeit.

Wir danken allen Bürgern, die ehrenamtlich helfen und mitarbeiten, insbesondere den Vereinen und Verbänden als lebendiges Bindeglied in unserer Gemeinde.

Liebe Großhansdorfer, wir wünschen uns von Ihnen Bürgersinn, Verständnis, Vertrauen und Unterstützung bei den kommenden Aufgaben.

Ihnen für das Jahr 1988 Gesundheit, Lebensfreude, Schaffenskraft, Glück und Zufriedenheit.
Ihre Gemeinde Großhansdorf



(Eichelberg)
Bürgervorsteher



(Petersen)
Bürgermeister



Bernd Großenbacher **Malermmeister**

Ausführung aller Maler- und Tapezierarbeiten
Verlegung sämtlicher Auslegewaren
Lieferung und Dekoration von Gardinen
Eigene Gerüste

Hansdorfer Landstraße 133 · 2070 Großhansdorf
Telefon 04102 / 63405

Neuanlagen
Umgestaltung
Plattenverlegung
Pflasterarbeiten



Gärtnermmeister
Ullrich Petri
Gartengestaltung

Alte Landstr. 24 · 2071 Siek · ☎ 04107/94 44

Wir haben reduziert

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Geschenk -studio

Eilbergweg 5 a · 2070 Großhansdorf · ☎ 04102/64344

Haushalt 1988 in Kurzfassung

Die Einwohnerzahl ist gegenüber 1987 um 128 Einwohner auf 8814 gestiegen.

Das Ergebnis der Volkszählung 1987 wird im Laufe des Jahres 1988 erwartet.

Das Gemeindegebiet ist 1119 ha groß. 270,2 ha öffentliche und private Wald- und Wasserflächen liegen im Gemeindegebiet = 24%. Die Gemeinde hat ökologisch wertvolle Flächen angepachtet, die entsprechend unterhalten werden.

Der Verwaltungshaushalt beträgt in Einnahme und Ausgabe 11 890 000,— DM

Der Vermögenshaushalt beträgt in Einnahme und Ausgabe 3 683 000,— DM

Gesamtvolumen 15 573 000,— DM

Personal insgesamt 47 Mitarbeiter, davon 20 Verwaltungskräfte, 27 Kräfte für den Bauhof, Friedhof und Bücherei. 8 Mitarbeiter sind teilzeitbeschäftigt. Zur Zeit werden 2 Auszubildende für den Verwaltungsdienst beschäftigt. Die Gesamtpersonalkosten betragen 2 695 000,— DM = 23 % des Verwaltungshaushalts.

Auf jeden Bürger entfallen 166,89 DM Personalkosten für die Verwaltung und 124,07 DM für die Einrichtungen — Bücherei, Grünanlagen, Straßen, Friedhof, Entwässerung —.

Die Hebesätze für die Gemeindesteuern bleiben gegenüber den Vorjahren unverändert.

Sie betragen:

Grundsteuer A — Landwirtschaft und Forsten 220 v.H. = 7 000,— DM

Grundsteuer B — Baugrundstücke 260 v.H. = 1 080 000,— DM

Gewerbesteuer 290 v.H. = 900 000,— DM

Die Grundsteuer B steigt um ca. 40 000,— DM durch Wegfall der 10jährigen Grundsteuervergünstigungen für Neubauten.

Die Gewerbesteuer wird um rd. 100 000,— DM geringer als im Vorjahr geschätzt. 432 Gewerbetreibende sind gemeldet, davon zahlen 289 keine Gewerbesteuer.

Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer ist stark rückläufig. Für 1988 verringert sich das Aufkommen um 270 000,— DM auf 5 900 000,— DM. Verursacht wird der Rückgang durch die Steuerreform und die Neufestsetzung der Schlüsselzahl aufgrund der Steuerschätzung.

Die Hundesteuer bleibt mit 63 000,— DM konstant. Es sind rd. 500 Hunde angemeldet. Die Steuer für den 1. Hund beträgt 120,— DM und für den 2. Hund 160,— DM/Jahr.

Die Schlüsselzuweisungen verringern sich für übergemeindliche Aufgaben 17 000,— DM auf 164 000,— DM. Die allgemeine Zuweisung erhöht sich nach dem vorläufigen Grundbetrag um 21 000,— DM auf 505 000,— DM.

Die Benutzungsgebühren für den Friedhof und die Schmutzwasserkanalisation werden angehoben.

Die Friedhofsgebühren wurden nach 3 Jahre um den tatsächlichen Leistungsumfang um ca. 10% angehoben.

Auch die Abwassergebühren müssen, wie bereits im Vorbericht für das Haushaltsjahr 1987 erwähnt, nach Fertigstellung des Schmutzwasseranschlusses nach Hamburg neu berechnet werden. Sie betragen 2,90 DM/cbm Frischwasserverbrauch. Der gleiche Satz wird auch vom Abwasserverband Siek erhoben.

Für die Kreisumlage wurde gegenüber dem Vorjahr vorsorglich eine Steigerung von 77 000,— DM auf 2 455 000,— DM eingeplant.

Schulden hat die Gemeinde am 31. 12. 1987 in Höhe von 4 400 000,— DM. Für 1988 ist eine Darlehenssumme von 2 279 000,— DM geplant, so daß die Gesamtverschuldung dann 6 684 000,— DM beträgt = 758,50 DM pro Einwohner.

Vertragliche Verpflichtungen bestehen für:

1. Kindergärten der Ev.-luth. Kirchengemeinde (es wird mit einem Zuschuß von 155 000,— DM gerechnet)

2. Sozialstation DRK Großhansdorf und Umgebung. Der Zuschuß wird 120 000,— DM betragen. Weiter werden von der Gemeinde die Kosten der Altentagesstätte übernommen und die Betreuung der älten Mitbürger gefördert.



Fernsehen · HiFi · Video — Alarm- und Antennenanlagen

Das Fachgeschäft **Hanns-Peter Paulsen**

Ihr guter Partner für Qualität und Service

EILBERGWEG 14 · 2070 GROSSHANS DORF

☎ (04102) ☎ 6 22 34 und ☎ 6 60 88

Verkauf — Vermietung — Reparatur — Montage

Anzeigenannahme und Vertrieb: ☎ (040) 644 40 33

Dem Sportverein steht der Sportplatz und die Turnhallen und andere Räumlichkeiten kostenlos zur Verfügung. Ebenfalls werden die Jugendgruppen, Verbände und Vereine gemeindliche Einrichtungen kostenlos bereithalten und Förderungsmittel für den Betrieb zur Verfügung gestellt.

An größeren Investitionen sind für 1988 vorgesehen:

- | | |
|---|--------------|
| 1. Anbau an das Feuerwehrhaus | 850 000,— DM |
| 140 000,— DM werden als Zuschuß vom Kreis erwartet | |
| 2. Bau einer Tennisanlage | 660 000,— DM |
| 3. Erweiterung des Kinderspielfeldes auf dem Gelände der Grundschule Wöhrendamm | 130 000,— DM |
| 4. Verkehrsberuhigung Ahrensfelder Weg | 190 000,— DM |
| 5. Verkehrssicherheit auf Geh- und Radwegen | 100 000,— DM |
| 6. Sanierung Teich Manhagen | |
| Es wird ein Zuschuß des Förderungsfonds von 210 000,— DM erwartet | 420 000,— DM |
| 7. Erneuerung von Schmutzwasserleitungen | 650 000,— DM |
| 8. Schmutzwasserkanalisation Mielerstede hinter der Hochbahnbrücke | 65 000,— DM |
| 9. Sanierung Bauhof Waldreiterweg | 290 000,— DM |
| 10. Unterhaltung Straßen, Wege und Plätze einschl. Oberflächenentwässerung | 235 000,— DM |
| 11. Schulreservat ehem. Kieskuhle Himmelshorst | 50 000,— DM |
| 12. Unterhaltung und teilweise Dachsanierung Rentnerwohnungen mit Gartenanlage | 100 000,— DM |
| 13. Für die Unterhaltung von Kleingewässern — Pachtung, Einzäunung und Pflege | |
| Zuschüsse an Grundeigentümer für die Anlage von natürlichen Gartenteichen | 25 000,— DM |
| 14. Zuwendung aus übergem. Mitteln für den SVG für die Dachsanierung Turnhalle Grundschule Großhansdorf | 50 000,— DM |
| 15. Beschaffung von Geräten für den Bauhof | 100 000,— DM |

3915 000,— DM

Die Finanzausstattung wird gegenüber den vergangenen Jahren durch die Steuerreformen geringer. Die Finanz- und Investitionsplanung zeigt, daß bereits ab 1989 wünschenswerte Vorhaben gestreckt werden müssen.

Wir sind Ihr guter Partner in allen Geldfragen

Sparen und Geldanlage

Kredite für alle Zwecke

Sparkassen-Service



Kreissparkasse Stormarn

Geschäftsstellen überall in Ihrer Nähe

Unsere Kollektion **SEEOPAL-SCHMUCK**

*aus der neuseeländischen PAUA-MUSCHEL
in Silber gefertigt,*

*ist nach dem Grundgedanken aufgebaut, daß man die
Möglichkeit haben sollte, nach und nach eine ganze Garnitur
zueinander passender Schmuckstücke aufzubauen, die
attraktiv und dabei preisgünstig und unverwechselbar sind.*

Wir beraten Sie gern!

Winfried Hohl

Uhrmachermeister

Uhren · Schmuck · Bestecke

Eilbergweg 4 · 2070 Großhansdorf Ruf: 6 34 09



**BESUCHEN SIE UNS
DOCH MAL!**

WOCHENMARKT GROSSHANDS DORF

Donnerstag von 14.00 bis 18.00 Uhr

WOCHENMARKT KIEKUT

Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr

Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Die Händler vom WOCHENMARKT an den U-Bahnhöfen

Wir führen und empfehlen

Gütermann

denn Gütermann
näht alle Stoffe – und hält!



Gütermann ...der Güte wegen!

TEXTIL ESPERT

das Fachgeschäft am Bahnhof Großhansdorf

Wäsche · Betten · Gardinen

Damenmoden · Ruf (0 41 02) 6 26 55

Joachim Wergin

Sehenswürdigkeiten im Kreis Stormarn

Burg Arnesfelde

aus: Archäologische Exkursion im Süden des Kreises Stormarn,
Jahrbuch Kreis Stormarn 1984

Die Anlage liegt in einer Niederung, die jetzt sehr moorig und sumpfig ist, ehemals aber ein See war.

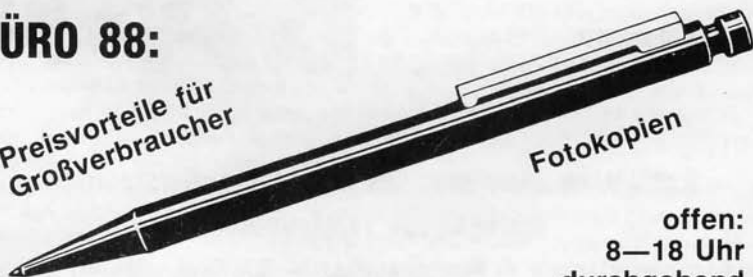
1111 belehnte der Sachsenherzog Lothar Adolf von Schauenburg mit der Grafenherrschaft über Holstein und Stormarn. Mit der Herrschaft der Schauenburger beginnt eine für die Landesgeschichte bedeutsame Entwicklung. Hier im Bereich war die slawische Macht und vom Norden her die Dänen abzuwehren und vor allen Dingen war ja eine wirkliche Landesherrschaft aufzubauen. 1125 beginnt eine eigentliche Slawenpolitik, 1134 wird auf dem Segeberger Berg eine königliche Burg erbaut und um 1150 beginnt die Kolonisation Wagriens unter Adolf II. 1180 gibt es dann aber mit dem Tode Heinrichs des Löwen eine Unterbrechung in dieser verheißungsvollen Entwicklung hier im Norden. In den politisch aufgespaltenen Bereich bricht die dänische Großmachtpolitik hinein unter Waldemar dem Großen (1157—1182). Die Waldemarsmauer im Danewerk ist ein auf uns überkommenes Denkmal der Zeit. Es gibt dann Kriege, und 1200—1203 erobern der dänische König Knud und sein Bruder Herzog Waldemar von Schleswig die Grafschaften Holstein und Stormarn, aber auch die Städte Lübeck und Hamburg. Dieses dänische Ostseeimperium, zu dem die jütische Halbinsel, Teile von Mecklenburg, aber auch England, Norwegen und Südschweden gehörten, brach bald wieder zusammen, da ihm, anders als bei der deutschen Ostkolonisation mit planmäßigen Dorf- und Städtegründungen, wesentliche bevölkerungsmäßige und wirtschaftliche Realitäten fehlten. Der Zusammenbruch ist perfekt, als 1227 in der Schlacht bei Bornhöved eine Allianz von verschiedenen Territorialherren, darunter auch der Holstein-Stormarner Adolf IV., den dänischen König mit seinen Truppen schlagen. Jetzt ist die Ostkolonisation gesichert, und die Umgestaltung Holstein-Stormarns zu einem Territorium auch im Rechtssinn beginnt. Ein landesherrliches Beamtentum mit Grafen und Rittern, mit Ministerialen sowie Gerichtsbarkeit und Wehrhoheit wird geschaffen. Hier bekommt der Adel des Landes besondere Aufgaben, das bedeutete Macht und Einfluß. Der Ritterstand wird nach 1227 erblich, er genießt Abgabefreiheit und entwickelt sich besonders in Ostholstein zur Grundherrschaft.

RLEPER

GROSSHANDS DORF
EILBERGWEG 16 · 04102 · 63335

BÜRO 88:

Preisvorteile für
Großverbraucher



Fotokopien

offen:
8—18 Uhr
durchgehend

Der Adel betrachtet sich am Ende dieser Entwicklung als gleichberechtigter Partner des Landesherrn. Daneben entwickelt sich im 13. Jahrhundert das Städtewesen (Itzehoe, Segeberg, Rendsburg, Plön, Oldenburg, Lütjenburg, Kiel u.a.)

In diesen Zusammenhang nun ist diese Burg zu stellen, und das macht auch deutlich, daß es eine Anzahl archäologischer Denkmäler gibt, die immer wieder die Verbindung zur geschriebenen Geschichte möglich machen.

Schon 1195 wird Arnesvelde erstmalig genannt, in diesem Jahr verschenkt Adolf III. das Dorf an das Hamburger Domkapitel. Die Schenkung wurde allerdings nie vollzogen. Genau hundert Jahre später, 1295, taucht der Name eines Ritters Nikolaus de Arenesvelde auf, der ein Sohn des Grafen Heinrich I. von Schauenburg ist. Daraus folgt, wenn ein Ritter da ist, muß auch eine Burg vorhanden sein. 1306 wird dann erstmalig ein Castrum Arnesvelde erwähnt, das 1314 an die Plöner Linie der Schauenburger kommt und auch kurzfristig Sitz der Plöner wird. Es gibt dann Tauschverträge mit Trittau und Reinfeld, und Arnesvelde kommt an das Kloster in Reinfeld. Danach besteht ein großes Loch in der Geschichte, und es ist wohl strittig, ob die Burg überhaupt als Rittersitz in Funktion gewesen ist. Schließlich kauft 1567 der dänische König Arnesvelde, und gibt sie seinem Feldherrn Daniel Rantzau, der hier die Burg entweder so vorgefunden hat, wie auf dem Rahmen der Rantzauschen Stammtafel um 1590 dargestellt oder aber selbst so ausgebaut hat. Sein Erbe ist Peter Rantzau, der die Burg abbrechen läßt und als Baumaterial für seinen prachtvollen Schloßneubau um 1595 verwendet.

Die Burg ist eine Holz-Erde-Stein-Konstruktion gewesen, turmartig gebaut, von nicht sehr großen Ausmaßen, wie viele Burgen im Hoch- und Spätmittelalter. Diese zentrale Anlage war von Wasser umgeben, dann folgte ein über zwanzig Meter breiter Graben, danach schließt sich nach Osten eine riesige Anlage an, die in Stormarnführern gelegentlich als sächsische Volksburg apostrophiert wird. Darüber ist nichts bekannt, das entspricht auch nicht dem Burgentyp, den die Altsachsen hatten und dürfte in das Reich der Legende gehören. Die Anlage zeigt einen gut erkennbaren flachen Wall. Ob das eine Art befestigter Siedlungsbereich oder ein Wirtschaftshof war, läßt sich allerdings ohne Grabung nicht erschließen.

Die Burg besteht also aus dem Kernbereich, einer Vorburg, die auch durch Wassergräben abgetrennt ist und davor dann die sogenannte Volksburg. Die jetzige Bewaldung ist natürlich sekundär, hier war eine offene Seelandschaft, zum Teil vielleicht aufgestaut; ein ideales Gelände, sich zu verstecken. Auf der Burg saß ständig ein Burgvogt mit seiner Mannschaft.

Die Anlage gehört jetzt der Stadt Ahrensburg, und es ist beabsichtigt, hier in Zusammenarbeit mit der Stadt, dem Landesamt für Naturschutz und Landschaftspflege und dem Landesamt für Vor- und Frühgeschichte einen archäologischen Wanderpfad einzurichten.

Malerei und
Raumgestaltung
207 Großhansdorf · Beimoorweg 20
Tel. Ahrensburg (041 02) 63355

**JÖRN
DEPPEN**

Ausführung sämtlicher Maler- und Tapezierarbeiten.

Verlegen von Teppichböden.

Fassadenrenovierung — Bausanierung — Stellung eigener Gerüste.

Hans Bahrs

Müller blies das Feuer an

Ein Zeitbild

Als Müllers sich eine Ölheizung einbauen ließen, war die alte Zentralheizung zwar noch in Ordnung, aber Herr Müller wollte nicht, daß seine Frau weiterhin in den Keller ihres kleinen Einfamilienhauses hinab mußte, um Koks aufzuschaukeln. Sie war nun auch nicht mehr die jüngste und hatte außerdem in den Jahren nach dem Kriege genau wie er schuften müssen, damit sie wieder hochkamen. Seltsam, als die Ölheizung das erste Mal das Haus wohlig erwärmte, wanderten seine Gedanken in die Zeit zurück, die plötzlich ihm so nahe war. Er begegnete sich selbst und seinem Schicksal:

Müller war aus dem Kriege heimgekommen. Er hatte seine Familie nicht mehr in der alten Wohnung vorgefunden, denn die war von Bomben zerstört worden. Nun mußte er mit seiner Frau und den drei Kindern in einem Mansardenzimmer hausen. Viel Platz war nicht vorhanden. Der Hauswirt hatte mit einigen Möbeln ausgeholfen. Aber einen Ofen konnte er nicht zur Verfügung stellen. Schon vor Müllers Heimkehr war die Frau immer wieder vergebens zum Wirtschaftsamt gelaufen. Der Mann verschor sich, er wollte es den Leuten auf der Behörde schon zeigen und sie in ihrem eigenen Fett rösten, wenn sie ihm keinen Bezugsschein für einen Ofen gäben. Energiegeladen ging er aufs Amt, kam aber schon sehr schnell wieder heim.

Seine Frau fragte: „Hast du den Schein?“ „Nein!“ „Nanu! — Leben die Beamten denn noch?“ — „Hm.“ — „Wann bekommst du einen Schein?“ „Wenn wir erforen sind!“ — „Was nun?“ „Ich habe zwei Adressen, wo man Öfen schwarz kaufen kann.“ Die Frau fragte: „Was brauchst du dafür?“ — „Zigaretten! Wieviele sind noch da?“ — „Sechzig!“ — „Das reicht nicht!“ „Ich gebe dir meinen Mantel mit!“ — „Und du?“ „Ich mache mir aus der Wollecke einen neuen!“ — „Geht das?“ — „Ja, besser wir geben den Mantel weg, als daß die Kinder erfrieren!“ — „Gut, ich gehe gleich!“

Der Heimkehrer kam zum Händler. „Hast du einen Bezugsschein?“ — „Nein!“ — „Was hast du mitgebracht?“ — „Sechzig Zigaretten!“ — „Amis?“ — „Nein, deutsche!“ — „Hol noch zweihundert dazu, dann kannst du den kleinen Kanonenofen haben!“ — „Ich habe hier noch einen Mantel!“ — „Wer soll den wohl tragen? Meine Frau hat keinen anderen!“ — „Soll sie ihn doch behalten!“ — „Aber wir haben keinen Ofen!“ — „Tut mir leid!“ — „Ich komme erst aus der Gefangenschaft zurück!“ — „Ja, schöne Schweinerei heute, aber ich muß ja auch leben!“ — „Was soll ich tun?“ — „Hol einen Eisenschein vom Wirtschaftsamt, 50 kg!“ — „Was meinst du, bekomme ich den?“ — „Wahrscheinlich nicht!“ — „Und dann?“ — „Geh zum Schwarzen Markt!“

Der Mann kommt zum zweiten Händler, zum dritten, zum vierten, dann wurde es dunkel. Müller schlenderte durch die zerstörten Straßen. In einem Keller entdeckte er einen Ofen. Er war nicht mehr schön, sehr schwer und für einen Mann kaum zu transportieren. Darum stand er wohl noch. Als Müller ihn ammontierte, bekam er Herzklopfen. Dann fanden sich auch noch ein Ofenrohr und ein verbeultes Knie. Beim Verlassen des Kellers durch ein zertrümmertes Fenster stieß er gegen ein Schild: „Das Bergen aus diesem Haus ist verboten und wird als Plündern strafrechtlich verfolgt.“ „Hm!“ — dachte Müller und zauderte. Zum Fluchen fehlte ihm der Atem. Er wuchtete den Ofen ins Freie und blickte sich schnell um. Es war bereits dunkel, als er mit seiner Last zur Straßenbahn keuchte. Nie hätte er gedacht, daß er soviel schleppen könnte. Der Schaffner schalt, als er den Ofen in den Waggon wuchtete. Aber Müller tat, als sei er taub. Da schwieg auch der Beamte. Endlich war der Heimkehrer am Ziel.

Als er den Ofen mühsam zurechtgeflückt hatte, heizten sie ihn mit Holz. Sie hatten Stubben geredet. Der Ofen qualmte stark. „Das wird sich schon geben!“ tröstete die Frau. Der Mantel hing wieder am Haken. „Aus der Wollecke mache ich dir eine Hose!“ sagte sie. Müller saß auf einem Stuhl am Ofen und blies das Feuer an. In der Hand hielt er eine von den Zigaretten, die der Händler nicht haben wollte.

Liebe Leser,

zum Jahreswechsel kommt uns oft der Gedanke, wo ist bloß die Zeit geblieben? — wie schnell ist das Jahr vergangen! Für viele Menschen ist ein Tag nicht lang genug, und die Zeit rast dahin, andere Menschen meinen, der Tag sei endlos und langweilen sich, und die Tage nehmen kein Ende. Und doch bleibt der Tag, mit 24 Stunden für alle Menschen gleich lang. Aufgaben zu suchen, wahrzunehmen und auszuführen, Verantwortung übernehmen oder nach einem arbeitsreichen Leben auszuruhen und sich trotzdem ausgefüllt fühlen, das scheint in unserer heutigen Zeit immer schwieriger zu werden. Die neuen Medien, die uns helfen sollen, unsere Freizeit sinnvoll zu gestalten, Informationen zeitnah aufzunehmen, verleiten die Menschen aber immer mehr zu einem passiven Verhalten und berieseln so Tag für Tag unser Leben ohne eigene Initiativen. Oft fehlt — so meinen viele — der „Knopf zum Abstellen“. Einfach anhalten, was uns bedrängt, belastet oder unsere Gedanken ablenkt, das bleibt ein Wunsch vieler Menschen. Nur sie selbst haben hierzu die Möglichkeit und die Chance. Nichts kann von anderen geändert werden, sondern wird nur in deren Sinn und Interesse gesteuert. Vielleicht nehmen Sie sich einfach die Zeit um darüber nachzudenken, was ist wichtig für mich in meinem Leben? Dann sind die Probleme der anderen vielleicht auch meine Probleme, dann kann in einem Miteinander das gelöst werden, was uns bisher als unlösbar erschien. Dann kann in Gesprächen, Diskussionen und in einem Austausch der Gedanken wieder ein Miteinander entstehen, in unserer eigenen kleinen Familie, einer Partnerschaft, einem Freundeskreis, am Arbeitsplatz oder in unserem Verein.

Es ist oft wenig, was wir selber ändern können, aber wir können vieles gemeinsam schaffen.

Ich wünsche allen Lesern des WALDREITER, den Inserenten und den an der Herstellung und Verteilung Beteiligten einen guten — vielleicht etwas nachdenklichen — Jahresanfang.

Besonders möchte ich mich an dieser Stelle bei meinen Austrägern des WALDREITER bedanken.

Eine Bitte an unsere Leser:

Der WALDREITER wird in diesem Jahr 40 Jahre alt, und seit 40 Jahren wird Ihnen der WALDREITER durch unsere Austräger direkt und persönlich an der Haustür angeboten. Viele Kinder haben ihr Taschengeld durch diesen Botenlohn aufbessern können, viele Kinder, die heute erwachsen sind, denken an die Zeiten zurück, als sie selbst noch den WALDREITER verteilten, wenn „ihr Bote“ erscheint. Pünktlich und zuverlässig stehen sie bei Wind und Wetter vor Ihrer Haustür und bieten Ihnen den WALDREITER an. Manchmal kommt es auch vor, daß der für Sie zuständige Austräger sein Gebiet an einen neuen Austräger abgegeben hat und der „neue Mann“ muß sich erst einarbeiten. Helfen Sie bitte mit ein wenig Nachsicht und Verständnis und wenn einmal gar nichts klappt, dann rufen Sie bitte direkt bei mir an, ich informiere dann „Ihren Austräger“. **Ab 25. Januar 1988 stehen wir Ihnen unter den folgenden Nummern zur Verfügung: (0 40) 607 08 01 und 607 10 82.**

Ich danke Ihnen für Ihr Verständnis und freue mich auf unseren Jubiläums-Jahrgang des WALDREITER.

Dank an Joachim Wergin

Besonders bedanken möchte ich mich an dieser Stelle bei unserem Schriftleiter, Joachim Wergin.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit ist die Heimatforschung längst kein Hobby mehr sondern zu einem zweiten Beruf geworden: Ehrenamtliche Tätigkeiten, Mitgliedschaften in Heimatvereinen, Mitglied im Stormarner Schriftstellerkreis, einer der Schriftleiter des jährlich erscheinenden „Jahrbuch für den Kreis Stormarn“ u.v.m. — dies beinhaltet aber auch Forschungen in Archiven, Verbindungen zu pflegen mit Heimatforschern und Heimatmuseen. Viele Vorträge und zahlreiche Veröffentlichungen belegen diese Arbeit, die aber auch seine Liebe zur Heimat, der Vergangenheit, der Gegenwart und der Zukunft widerspiegeln. In unseren letzten 46 Ausgaben des WALDREITER, die Joachim Wergin als Schriftleiter liebevoll zusammenstellte, spiegelt sich diese Liebe wieder. Namen, von längst verstorbenen oder noch lebenden Menschen, und deren Arbeiten, gewinnen unter seiner Feder Leben und manches Mal wird ein Leser gedacht haben: „Ach ja, damals...“. Dann wird oft ein Interesse geweckt, das Zusammenhänge sucht zum Heute, dann wird das Gestern und Heute eine Einheit und das Wort Heimat findet eine Beziehung des einzelnen zu seiner Umgebung. Verständnis für Heimat kann nur der wecken, der Zusammenhänge finden und erklären kann, der Vergangenheit und Gegenwart zu einer Einheit werden läßt. Dies gelingt Joachim Wergin. Die stetig wachsende Mitgliederzahl im Heimatverein, die sich nicht zuletzt aus unserem Leserkreis bildet, gibt ihm in seiner Anschauung und Arbeit recht. Mit seiner ausgeglichenen Art ist Joachim Wergin ein Mensch, der gelernt hat, daß ein großes Geschrei der Gegenwart sich in der Vergangenheit oft in ein Murmeln oder Schweigen verwandelt hat, der Aktuelles objektiv sehen gelernt hat, der frei von Emotionen seine Wertigkeiten in seinem Leben gesetzt hat, der seinen Weg unbeirrt geht: zuverlässig — in seiner Meinung, seiner Arbeit, seinem Glauben. Es macht Freude mit ihm zu arbeiten, und ich freue mich auch für die Zukunft auf eine gute Zusammenarbeit in diesem Sinne.

Wir hoffen weiterhin auf eine zufriedene Leserschaft und eine wachsende Mitgliederzahl im Heimatverein.

Hiltrud Tiedemann

Hiltrud Tiedemann
Verlegerin



**Wir ziehen
um!**

Ab 25. Januar 1988

VERLAG HILTRUD TIEDEMANN
DUVENSTEDTER TRIFTWEG 70
2000 HAMBURG 65

TELEFON (0 40)

☎ 6 07 08 01 + 6 07 10 82

Singvögel im Winter

Schnee und Regen, Wind und Frost lassen unsere kleinen Freunde eine schlimme Zeit erleben. Gern helfen wir, indem wir Futter in unseren so schönen, dekorativen **Vogelhäuschen** austreuen. Wir alle haben ein Herz für Singvögel in der Natur, am Haus und im Garten.

Haben Sie schon einmal den Einfluß von Feuchtigkeit und Frost, von mit Vogel-exkrementen vermishtem Futter studiert?

Sie würden ein wenig erschrecken, was da für ein Krankheitsnährboden auf kleinstem Raum entstehen kann, wenn nicht täglich gereinigt und desinfiziert wird. Täglich reinigen geht gar nicht; aber einen **vogelgerechten, hygienischen Futterplatz**, den gibt es. Eine von Prof.

Stephen Clarke entwickelte

stehen, dabei kann ein großer Vorrat von mehr als 2 kg in den Vorratsteil der Glocke eingefüllt werden. Aber das Wichtigste ist, die so gefürchteten Verschmutzungen werden vermieden.

Aber Prof. Clarke hat auch an uns gedacht:

Spaß beim Zusehen, wie sich unsere kleinen Freunde am Futter laben –

besonders wertvoll für Kinder und auch ältere Herrschaften. Die Singvogel-Fütterungsglocke ist aus Plexiglas **voll einsehbar**.

Hübsch ist diese neuartige Glocke auch, ein wenig ungewohnt vielleicht – Ihr Nachbar wird Sie beneiden.

Singvogel-Fütterungsglocke

(Ø 36 cm, Höhe 32 cm)

GSP™-Feeder, US Pat. No. 4.331.104

schützt Tier und Futter vor der Witterung – auch bei Schneefall und Wind gelangt **keine Flocke an das Futter**. Die Futterrinnen sind so angeordnet, daß immer nur einige Körner zu Entnahme zur Verfügung

Erhältlich: Im Fachhandel in **Ahrensburg** (ZoobedarfSchulz) und **Volksdorf** (Pflanzenforum).

Information: Hans-Jürgen Gode im Hause Gode & Co. KG, Voßberg 39, 2070 Großhansdorf.



GOTTESDIENSTE:

Sonntag,	17. 1. — 10.00 Uhr	Pastor Scheeser
Sonntag,	24. 1. — 10.00 Uhr	Propst Kohlwege
Sonnabend,	30. 1. — 10.00 Uhr	Im Behindertenwohnheim
Sonntag,	31. 1. — 10.00 Uhr	Pastor Linck
Sonnabend,	6. 2. — 18.30 Uhr	Im Rosenhof I
Sonntag,	7. 2. — 10.00 Uhr	mit Abendmahl, Propst Kohlwege
Sonntag,	14. 2. — 10.00 Uhr	mit Vorstellungen der Konfirmanden, Pastoren Scheeser und Linck

VERANSTALTUNGEN im Gemeindehaus Alte Landstraße 20 und in der Kirche:

Montag,	18. 1. — 20.00 Uhr	Vortrag zur Veranstaltungsreihe Schöpfungsverantwortung des Christen und Energieversorgung „Ist die Kirche kompetent, Erklärungen zur Kernkraft abzugeben?“ — Referent: Pastor W. Hohlfeld
Dienstag,	19. 1. — 10.00 Uhr	Bibelstunde
Sonntag,	24. 1. — 11.00 Uhr	Gemeindeversammlung und Besichtigung der neuen Räume, anschl. gemeinsames Mittagessen
Montag,	25. 1. — 15.00 Uhr	Senioren-Nachmittag
Dienstag,	26. 1. — 9.30 Uhr	Abfahrt zur Bibelstunde in Lichtensee
Sonnabend,	30. 1. — 18.00 Uhr	Konzert der Familie Funck mit Werken alter und neuer Meister
Montag,	1. 2. — 15.00 Uhr	Ev. Frauenkreis
Dienstag,	2. 2. — 18.00 Uhr	Bibelstunde
Dienstag,	9. 2. — 18.00 Uhr	Dia-Votr. anl. der Hamburger Missionswoche 1988
Mittwoch,	10. 2. — 15.00 Uhr	„Das Wort Gottes unter den Müll-Leuten Kairos“ — Referent: Dr. Otto Meinardus
	— 19.30 Uhr	„Das Leben der Indischen Frau auf dem Lande“ — Referentin: Hannelore Schmidt
2. + 4. Freitag,	— 19.00 Uhr	„Offener Jugendtreff“

VERANSTALTUNGEN im Gemeindehaus Vogt-Sanmann-Weg 4 und Rosenhof II

Mittwoch,	20. 1. — 15.00 Uhr	Senioren-Nachmittag
	— 20.00 Uhr	Vortrag zur Veranstaltungsreihe Schöpfungsverantwortung des Christen und Energieversorgung „Ist die Kernenergie unchristlich?“, Ref. Dr. H. Schattke
1. + 3. Montag,	— 19.30 Uhr	Gesprächskreis
2. + 4. Montag,	— 17.00 Uhr	Bibelgesprächskreis im Rosenhof II
1. + 3. Freitag,	— 19.00 Uhr	„Offener Jugendtreff“
freitags,	— 15.30 Uhr	Kindergottesdienst



heinrich
H A A S E
MALERMEISTER

Maler- und Tapezierarbeiten · Fassadenbeschichtungen mit eigenen Gerüsten · Vollwärmeschutz · Verlegung von Bodenbelägen

2070 Großhansdorf · Up de Worth 30 · Telefon 0 41 02/6 16 83

Elektrohaus Ehlers

Elektrogeräte für den modernen Haushalt
Leuchten · Rundfunk- und Fernsehgeräte
Elektro-Reparaturen · Blitzschutz

Eilbergweg 6, 2070 Großhansdorf, Tel. 6 23 10

– Über 50 Jahre Fachgeschäft –



Ausführung sämtlicher
**Maurer- und
Betonarbeiten**

Baugeschäft

Rübland 6 a · 2071 Todendorf

Telefon 0 45 34/4 02

Ihr guter Partner beim Autokauf:



Möller



Verkauf – Finanzierung – Leasing – Versicherung – Kundendienst

Ahrensburg · Hamburger Straße 41–43 **Ruf (04102) 5 11 81**

Bargteheide · Lübecker Straße 25 **Ruf (04532) 18 93**

Gesangsabend in fünf Sprachen

Einen buntgemischten Lieder- und Arienabend bieten *Nahmen Bohn* und *Sophie Koch-Pernet* am Montag den 25. Januar 1988 um 20.00 Uhr im Gemeindehaus der Ev.-luth. Kirche, Alte Landstraße 20. (Eintritt DM 7,—, Studenten und Schüler DM 3,—)

Tenor *Nahmen Bohn*, der bereits eigene Konzerte im Waldreitersaal gab, hat nach über 200 Auftritten bei Kulturringen und Volkshochschulen, in Altenheimen und Seebädern eine beachtliche Anzahl guter Kritiken aufzuweisen. Er studierte bei Astrid Bräunlich, Elena Bartsch und den Professoren Wilhelm Koberg und Sergio Nazor.

Die gebürtige Französin *Sophie Koch-Pernet* studierte in Paris und Lübeck.

Glanzvoller Abschied

In der überfüllten Auferstehungskirche in Großhansdorf verabschiedete sich am 13. 12. 1987 der Kantor und Organist *Joachim Einfeldt* von seinem Chor und der Gemeinde mit dem gesamten Weihnachtsoratorium von J. S. Bach, Teil 1 bis 6.

Eine gewaltige Leistung, die von Dirigenten, Solisten, Chor und Orchester gleichermaßen bravurös gemeistert wurde. Joachim Einfeldt gestaltete sehr differenziert, mit Schwung und Intensität die in ihren Stimmungen unterschiedlichen Chorsätze, Choräle und Arien. Er konnte sich dabei auf die erstklassigen NDR-Musiker stützen, ein absolut zuverlässiges Continuo (Kontrabaß, Cello, Fagott sowie das von *Karl Hermann Koch* gespielte Orgelpositiv) und ein Solistenquartett mit *Gertraud Flatau*, Sopran, *Ursula Emde*, Alt, *Konstantin Unger*, Baß, *Martin Hundelt*, Tenor, das stimmlich wie auch vortragsmäßig zu überzeugen wußte, allen voran *Martin Hundelt*, der mit Hingabe und Ausdruckskraft den Hörern das Geschehen wirklich nahebrachte.

Hervorzuheben sind Flöte und Oboe bei den Soloeinsätzen — besonders gut gelang die Echo-Arie, wo Sopran, Echo und Oboe eine mühelose Einheit bildeten — und die strahlenden Trompeten, die Glanzlichter setzten.

Dem Chor merkte man die große Anstrengung nicht an; es wurde am Anfang etwa „Jauchzet, frohlocket“ oder der große „Ehre sei Gott“-Chorsatz genauso sauber, locker und ausdrucksvoll gesungen wie z. B. „Ehre sei Dir Gott gesungen“ oder — mit Tempo und Leuchtkraft — „Herr, wenn die stolzen Feinde schnauben“. Eindringlich und verhalten gelangen die Choräle „Wie soll ich Dich empfangen“ oder „Schaut hin, dort liegt im finstern Stall“, und die Worte der Hirten „Wo ist der neugeborne König? ... wir sind gekommen, ihn anzubeten“ gingen unter die Haut. Das Publikum dankte am Schluß mit nicht endenwollendem Beifall.

Mit dem Fortgang von Joachim Einfeldt erleidet die Kantorei und Großhansdorf einen großen Verlust!

Ilse Hampe

- Kunststoff-Fenster
- Isolierglas für Altbaufenster
- Holzfenster und Türen
- Innenausbau
- Decken- und Wandverkleidungen
- Schränke



Stölting

Hoisdorfer Landstraße 68 · 2070 Großhansdorf
Telefon (0 41 02) 6 27 48 und 6 40 46

Weihnachtsfeier des Reichsbundes Ortsgruppe Großhansdorf

Am Sonnabend, dem **5. Dezember**, fand im festlich geschmückten Waldreitersaal die Weihnachtsfeier des Reichsbundes Großhansdorf statt. Die 1. Vorsitzende Charlotte Hillert dankte für das zahlreiche Erscheinen. Als Ehrengäste begrüßte sie:

vom Kreisverband Stormarn den Kreisgeschäftsführer Karl-Heinz Nissen mit Frau und vom Deutschen Roten Kreuz, Ortsverein Großhansdorf, Frau Zimmer als stellvertretende Vorsitzende.

Herr Nissen würdigte in seinen Begrüßungsworten die Aktivitäten des Reichsbundes, der auf eine stattliche Anzahl von 180 Mitgliedern angewachsen ist. Drei neuen Mitgliedern wurden die Mitgliedsbücher überreicht. Frau Pauline Gall erhielt für ihre 25jährige Mitgliedschaft eine Ehrenurkunde und -nadel (Silber) und Frau Eva Wasserberg erhielt für ihre 40jährige Mitgliedschaft eine Ehrenurkunde und -nadel (Gold) überreicht und wurde gleichzeitig für ihre jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit für den Reichsbund geehrt.

Danach ging man zum gemütlichen Teil mit kaltem Buffett über. Die Lose für die Tombola waren schnell vergriffen und jedes Los brachte einen Gewinn. Eine handgearbeitete Decke wurde amerikanisch versteigert und erzielte einen unerwartet hohen Erlös. Bei Tanz und froher Stimmung dauerte die Veranstaltung bis 24.00 Uhr.

Dieser Abend war für alle Beteiligten ein voller Erfolg und wird noch lange in guter Erinnerung bleiben.

maler



HORST KRUSE

MODERNE ANSTRICHSYSTEME
TAPETEN, GARDINEN
WAND- + BODENBELÄGE
TEPPICH- + POLSTERREINIGUNG
WÄRMEDÄMMSYSTEME

**HORST KRUSE, DIPL.-MALERMEISTER, SCHAAPKAMP 15
2070 GROSSHANSDORF, TEL. 0 41 02 / 6 25 78**

Die Gemeinde Großhansdorf plant geschwindigkeitsdämpfende Maßnahmen im Ahrensfelder Weg

Mehr Verkehrssicherheit für ihre Bürger durch geschwindigkeitsdämpfende Maßnahmen zu erreichen, ist der Gemeinde Großhansdorf ein besonderes Anliegen.

Die im Kreisentwicklungsplan bereits angemeldeten Maßnahmen lassen sich jedoch wegen der hohen Investitionskosten nur mittelfristig realisieren.

Als erster Teilabschnitt wird aufgrund der Beschlüsse des Bau- und Umweltausschusses eine Verkehrsberuhigung im Ahrensfelder Weg vom Neuen Achterkamp bis zum Ahrensfelder Weg vom Neuen Achterkamp bis zum Ahrensburger Redder im Jahre 1988 mit einem Kostenaufwand von 190 000,— DM durchgeführt.

In diesem Teilbereich des Ahrensfelder Weges ist eine Geschwindigkeitsreduzierung unbedingt erforderlich. Durch das beobachtete Fahrverhalten der „rasenden“ Autofahrer werden die anderen Verkehrsteilnehmer im Höchstmaß gefährdet. Von vielen Bürgern wurde die Gemeinde gebeten zu handeln und die Verkehrssicherheit, auch bezogen auf die Kinder, zu verbessern.

Bei den durchgeführten Verkehrszählungen im Ahrensfelder Weg zwischen Neuer Achterkamp und Ortsgrenze läßt die Fertigstellung des Ostringes bisher keine wesentliche Auswirkung am Verkehrsaufkommen in diesem Bereich erkennen.

Als geschwindigkeitsdämpfende Maßnahme im Ahrensfelder Weg ist vom Neuen Achterkamp bis zum Ahrensburger Redder folgendes vorgesehen:

4 Verkehrshindernisse in Form von Inseln,
Verschmälerung der Fahrbahn um 1 m auf 5,50 m.

Der dann zur Verfügung stehende Streifen vor dem Radweg wird grün gestaltet und mit Bäumen bepflanzt.

Zu Beginn und am Ende der Ausbaustrecke wird farbiges und bei den Verkehrshindernissen rot/geflamantes Verbundsteinrechteckpflaster verwendet.

Es ist zu hoffen, daß die geplante geschwindigkeitsdämpfende Maßnahme das Verantwortungsbewußtsein der Autofahrer stärken wird. Im übrigen dürfte die vorgesehene Gestaltung des Ahrensfelder Weges den Charakter des Ortsbildes nur unterstreichen.



Renates Kosmetik-Stube

**Intensive Pflege für Ihre Haut,
z.B. NATURKOSMETIK
gezielte Beratung**

**Renate Schmidt-Grimm
Jäckbornsweg 30, Haus 2
2070 Großhansdorf · Tel.: 6 32 58
nach telefonischer Vereinbarung**

KULTURRING GROSSHANDSDORF E.V.

Vorsitzende: Helga Pelz
Dörpste 9, 2070 Großhansdorf
Telefon 0 41 02/6 41 31

Geschäftsstelle - Abonnement
Horst Rosch, 2. Vorsitzender
Babentwiete 15 a, 2070 Großhansdorf
Telefon 0 41 02/6 34 08



Freitag, den 22. Januar 1988, 20.00 Uhr

Die Spanische Fliege

Schwank in drei Akten

von Franz Arnold und Ernst Bach

Der Mostrichfabrikant Ludwig Klinkle leidet unter der moralischen Strenge seiner Gattin Emma, die im örtlichen Sittlichkeitsverein ihre Lebensaufgabe erblickt. Klinkle wahrt ein Geheimnis: niemals darf seine Frau erfahren, daß er vorehelich mit einer Tänzerin bekannt war und bis zum heutigen Tage Alimente zahlt. Als nun Heinrich Meisel auftritt, den Klinkle für seinen unehelichen Sohn hält, bemüht er sich verzweifelt, ihn loszuwerden.

Am Ende stellt sich heraus, daß Heinrich, verwechselt und verkannt, ein braver Bürger ist, der von Emma eingeladen wurde. Weiterhin wird deutlich, daß Klinkle gar keinen Sohn hat, sondern von jener Tänzerin, der „Spanischen Fliege“, ebenso wie andere „Väter“ betrügerisch an der Nase herumgeführt wurde.

Die „Spanische Fliege“ gilt zu Recht als das beste Stück des Autorentteams Arnold & Bach.

Vorankündigung!

Freitag, den 12. Februar 1988, 20.00 Uhr

„Ein Volksfeind“ von Ibsen

WALDREITERSAAL

ROLLÄDEN — MARKISEN

Ihr Meisterbetrieb in Ahrensburg

G. Sander

☎ (041 02) 4 05 46 und 5 51 56

ECKHARD LAU — MAURERMEISTER

Ich übernehme sämtliche kleinere Maurerarbeiten: z.B. Instandhaltungen, Kellerfenster, Ausbau, Gartenmauern, Kaminbau, Schornstein, Hauben, Sturmschäden

Waldreiterweg 30 a · 2070 Großhansdorf · Telefon 6 47 61

Anzeigenannahme ☎ (040) 644 40 33

1000 TÖPFE

5x in Hamburg · 1x in Großhansdorf

FARBILD-SERVICE — GUT — SCHNELL — PREISWERT

Agfa-, Kodak-, 3M-, Fuji-, Ilford-, Polaroid-FILME
Bilderrahmen/Bilderhalter, Fotoalben, große Auswahl

Großhansdorf — Eilbergweg 5



WOLLTRUHE

Lassen Sie sich umgarnen!

Unsere Masche? — Ihr Hobby!

Wollige Maschenmode selbstgestrickt!

Wir beraten Sie gern.

ANTJE KRÖGER, Eilbergweg 7, 2070 Großhansdorf, Telefon 0 41 02/6 63 26

Volkshochschule Großhansd. e.V.

Mitbürger berichten über ihre Reisen
Vorträge mit Lichtbildern

Montag, 25. Januar 1988, 20 Uhr

Ort: „Studio 203“ im Schulzentrum Schmalenbeck, Eintritt: 3,— DM, Schüler: 1,— DM

Das vieltausendjährige Ägypten heute

Von Kairo bis Luxor und Abu Simbel
Referent: Herr Peter Huff, Großhansdorf



Küchen • Bäder



poggenpohl

**Beratung · Einbau
Service**

Großhansdorf
Sieker Landstraße 224
Ruf: 0 41 02/6 10 41

Bau einer Tennisanlage

Kosten der Maßnahme 660 000,— DM
Von der Gemeindevertretung wurde beschlossen, auf dem ehemaligen Klärwerksgelände am Waldreiterweg eine Tennisanlage zu errichten. Es wurde dazu ein Bebauungsplan aufgestellt.

Nach der Rechtskraft des Bebauungsplanes kann mit dem Bau begonnen werden.

Durch einen Gestattungsvertrag wird dem Tennisclub Großhansdorf von 1977 e.V. die Tennisplatzanlage zur Verfügung gestellt.

Gebaut werden soll von der Gemeinde sechs Tennisplätze in Canada-Tenn-Belag mit Nebenanlagen, wie Trainingswand, Spielplatz, Grünanlagen und Teich sowie ein Schmutz- und Regenwasseranschluß und Kfz-Stellplätze.

Durch den Gestattungsvertrag wird dem Tennisclub auferlegt, die Jugendarbeit, auch durch eine günstige Beitragsgestaltung, zu fördern.

Ein Clubheim einschließlich der Umkleide- und Sanitäreinrichtung ist vom Tennisclub auf seine Kosten zu erstellen.

Folgekosten entstehen für die Gemeinde nicht, da vertraglich abgesichert wird, daß der Tennisclub für sämtliche Pflege-, Unterhaltungs-, Ausbesserungs- und Erneuerungsmaßnahmen und Neuanschaffungen zuständig ist. Desgleichen sind die Bewirtschaftungskosten vom Verein zu tragen.

Wissen Sie wie günstig eine
Kfz-Versicherung
sein kann?

die R + V-Versicherung bietet
günstige Bedingungen.

Fragen Sie uns.

Raiffeisenbank

Südstormarn eG

Sieker Landstr. 120 · 2070 Großhansdorf
Telefon (0 41 02) 60 60

Auch für Sie interessant...
der Spardauerauftrag

monatlich und regelmäßig sparen
bringt Sie Ihrem Sparziel näher.

Lassen Sie sich beraten.

Raiffeisenbank



Südstormarn eG

Sieker Landstr. 120 · 2070 Großhansdorf

Telefon (0 41 02) 60 60

SIEGFRIED WIECHERT

Ölfeuerungsanlagen
Wartungsdienst
Kesselreinigung

Up de Worth 25 · Großhansdorf
Telefon 6 12 47

Parken in Großhansdorf auf Grünstreifen nicht erlaubt

Seit Jahren wird in der Gemeinde Großhansdorf beobachtet, daß Autofahrer ihre Pkw auf Grünstreifen abstellen.

Durch dieses rücksichtslose Verhalten der Fahrzeugführer müssen die in Rasen oder mit Sträuchern, Büschen und Bäumen angelegten Grünstreifen kostenaufwendig wiederhergestellt werden.

Da keine gesetzliche Regelung besteht, die das Abstellen von Kraftfahrzeugen auf Grünstreifen verbietet, wurde bereits von der Verwaltung geprüft, ob eine gemeindliche Verbotsnorm erlassen werden kann.

Die zuständigen Ausschüsse der Gemeindevertretung und die Verwaltung haben sich nunmehr jedoch gegen eine weitere Verbotsnorm ausgesprochen und appellieren an die betreffenden Bürger, ihre Verhaltensweise in dieser Hinsicht zu ändern.

Wenn auch keine Verbotsnorm besteht, so stellt das Parken auf Grünstreifen eine erlaubnispflichtige Sondernutzung nach dem Straßen- und Wegegesetz Schleswig-Holstein dar.

Wer ohne gemeindliche Erlaubnis seinen Pkw auf diese Grünstreifen abstellt, handelt ordnungswidrig und kann mit einer Geldbuße bis zu 5000,— DM belangt werden.

So weit muß es jedoch nicht kommen. Jeder Autofahrer sollte die entsprechende Rücksicht üben und dort, wo keine bzw. nicht ausreichende Parkbuchten zur Verfügung stehen, sein Fahrzeug unter Beachtung der Straßenverkehrsordnung auf der Straße parken.

**Gegen
Bandscheiben
und Gelenk -
Schmerzen**



Aus dem Hause
 **Goldkrone**

Dr. Maertens Luftpolsterschuhe lindern Bandscheiben- und Gelenk - Schmerzen.

Schuh-Bock
SALAMANDER

Eilbergweg 7
2070 Großhansdorf
Tel. (0 41 02) 6 24 51

Unser Spitzenangebot
im neuen Jahr!



HEMD mit Wolle
nur **9,75**

Damen-HEMD
vollachselform
100 % Baumwolle
nur **11,90**

dazu passender
PAGENSLIP
supergekämmt
nur **7,50**

- BADEMODEN
- HAUSMÄNTEL
- TAG- UND NACHTWÄSCHE
- STRUMPFHOSEN + STRÜMPFE
- STÜTZSTRUMPFHOSEN

IHR FACHGESCHÄFT FÜR

Mieder-Wäsche

S. MALÖWSKI
Eilbergweg 3

2070 GROSSHANSDORF
Tel. 041 02/64542

TERMINE

Termine

Donnerstag, 14. Januar 1988, 20.00 Uhr,
Studio 203: „Südtirol“, Begegnungsraum
deutscher, italienischer und ladinischer Kultur-
tradition. Lichtbildervortrag, Referent: Prof.
Dr. Achenbach, Universität Kiel

**Freitag, 22. Januar 1988, 20.00 Uhr, Wald-
reitersaal: „Die spanische Fliege“** Schwank
in drei Akten von Franz Arnold und Ernst
Bach. Aufführung des Altonaer Theaters

Sonnabend, 23. Januar 1988, 12.15 Uhr,
Treffpunkt U-Bahn Kiekut, Nachmittagsspa-
ziergang beider Wandergruppen mit Mu-
seumsbesuch und anschließendem Essen

**Montag, 25. Januar 1988, 20.00 Uhr, Ge-
sangsabend in fünf Sprachen, mit *Nahmen*
Bohn und *Sophie Koch-Pernet*, im Gemeinde-
haus der Ev.-luth. Kirche, Alte Landstr. 20.**

**Montag, 25. Januar 1988, 20.00 Uhr, Studio
203:** Mitbürger berichten über ihre Reisen,
„das vieltausendjährige Ägypten — heute“.
Von Kairo bis Luxor und Abu Simbel. Lichtbil-
dervortrag, Referent: Peter Huff

**Sonnabend, 6. Februar 1988, 20 Uhr, Groß-
hansdorf tanzt,** Einladung zum Tanzvergnü-
gen im Walddreitersaal.

**Freitag, 12. Februar 1988, 20 Uhr, Wald-
reitersaal, „Ein Volksfeind“**, von Ibsen, Ver-
anstaltung des Kulturrings.

durch die Bank versichert ...

günstige

Hausratversicherungen

über unser Verbundunternehmen
die R + V-Versicherung.

Sprechen Sie uns an.

Raiffeisenbank



Südstormarn eG

Sieger Landstr. 120 · 2070 Großhansdorf

Telefon (041 02) 6060

Ärztlicher Notdienst (für dringende Fälle an Sonn- und Feiertagen)

16. 1.	12 Uhr bis 18. 1.	8 Uhr	Dr. Grobler	6 37 38
23. 1.	12 Uhr bis 25. 1.	8 Uhr	Dr. Lose	6 49 52
30. 1.	12 Uhr bis 1. 2.	8 Uhr	Herr Eberhard Lindau	6 15 47
6. 2.	8 Uhr bis 8. 2.	8 Uhr	Dr. Hoffmann	0 41 07/71 61
13. 2.	8 Uhr bis 15. 2.	8 Uhr	Dr. Osterloh	6 20 52

Änderungen vorbehalten.



Die Apotheke hilft

Notdienstordnung der Apotheken

12. 1. E	21. 1. E	30. 1. E	8. 2. E	17. 2. E
13. 1. F	22. 1. F	31. 1. F	9. 2. F	18. 2. F
14. 1. G	23. 1. G	1. 2. G	10. 2. G	19. 2. G
15. 1. H	24. 1. H	2. 2. H	11. 2. H	20. 2. H
16. 1. I	25. 1. I	3. 2. I	12. 2. I	21. 2. I
17. 1. A	26. 1. A	4. 2. A	13. 2. A	22. 2. A
18. 1. B	27. 1. B	5. 2. B	14. 2. B	23. 2. B
19. 1. C	28. 1. C	6. 2. C	15. 2. C	24. 2. C
20. 1. D	29. 1. D	7. 2. D	16. 2. D	25. 2. D

Der Notdienst beginnt: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag um 18.30 Uhr, Mittwoch um 13.00 Uhr, Samstag um 12.30 Uhr, Sonntag um 8.00 Uhr.



AM U-BAHNHOF GROSSHANSDORF

Inhaber: Dieter Kuck
Telefon 6 21 77

H*

Apotheke

Walddörfer Apotheke

am U-Bahnhof SCHMALENBECK

Frau Uta Köppel
Telefon 6 11 78

F*

Bezeichnungen der Apotheken:

A = Adler-Apotheke Tel. 5 22 74
Hagener Allee 16, Ahrensburg

B = Bahnhof-Apotheke Tel. 5 38 50
Stormarnstraße 5, Ahrensburg

C = Flora-Apotheke Tel. 5 49 48
Hamburger Str. 11, Ahrensburg

D = Klaus-Groth-Apoth. Tel. 5 43 89
Klaus-Groth-Str. 2, Ahrensburg

E = Rantzaup Apotheke Tel. 3 24 99
Manhagen. Allee 13, Ahrensburg

F* = Waldd. Apotheke Tel. 6 11 78
Ahrensf. Weg 1, Schmalenb.

Rathaus Apotheke Tel. 5 47 62
Rathausplatz 35, Ahrensburg

G = Rosen-Apotheke Tel. 5 27 21
Manhagener All. 46, Ahrensburg

H* = Apotheke a. U-Bhf. Tel. 6 21 77
Eilbergweg 9, Großhansdorf

Schloß-Apotheke Tel. 5 41 11
Große Straße 2, Ahrensburg

I = Westapotheke Tel. 5 35 57
Wulfsdorfer Weg 90, Ahrensburg

Katholische Gemeinde Ahrensburg-Großhansdorf

Ahrensburg, St. Marien — Hilfe der Christen, Adolfstraße 1

Sonntags-Gottesdienst: Sonnabend 18.00 Uhr — Sonntag 7.30 Uhr und 10.30 Uhr

Großhansdorf Heilig-Geist-Kirche, Wöhrendamm 157 (am Bahnhof »Kiekut«)

Sonntag: 9.00 Uhr — Montag: 19.00 Uhr — Donnerstag: 9.00 Uhr

Kath. Pfarramt: Ahrensburg, Adolfstraße 1, Telefon Ahrensburg 5 29 07

Evangelisch-Freikirchliche Gemeinde

Schmalenbeck, Papenwisch 5

Gottesdienst und Sonntagsschule: sonntags 10 Uhr
dienstags 19.30 Uhr Bibelgespräch
donnerstags 15.30 Uhr Kinderstunde

Pastor Jürgen Hoffmann

Achtern Diek 73, 2071 Hoisdorf, Telefon 0 41 07/44 85

Freie evangelische Gemeinde Ahrensburg

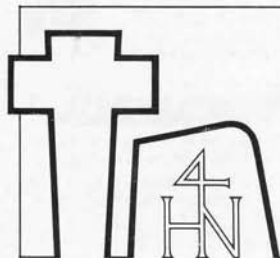
Wir laden Sie herzlich zu unseren Veranstaltungen ein:

Ahrensburg, Lübecker Straße 4a (Gemeindehaus): sonntags 10.00 Uhr
Gottesdienst und donnerstags 19.30 Uhr Bibelgespräch.

Schmalenbeck, Stiller Winkel 3 (bei Müller):
mittwochs 19.30 Uhr Bibelgespräch.

Pastor Jürgen Leng

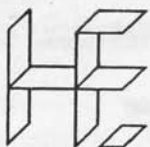
Lübecker Straße 4a, 2070 Ahrensburg, Telefon 4 21 22



Horst Niquet

Steinmetzmeister BIV

Moderne Grabmale · Natursteinarbeiten
Sieker Landstraße 181 · 2070 Großhansdorf
Telefon 04102-6 32 06



HEINZ FREITAG

**Sanitärinstallation
Klempnerei — Kundendienst**

Pommernweg 11
Großhansdorf

 0 41 02/ **6 21 86**



AHRENSBURGER-BESTATTUNGS-INSTITUT GRESSMANN & TIMMERMANN

Ahrensburg · Rathausstraße 8 · Ruf **5 29 16**

Großhansdorf · Hoisdorfer Landstraße 30 · Ruf **6 11 53**

Alle mit dem Trauerfall verbundenen Wege werden erledigt

Auf Wunsch Hausbesuch

Seit 1851

Erd-, Feuer-, Seebestattung · Überführungen

Neue Gruppe der Anonymen Alkoholiker

Angehörige und Kinder treffen sich im Gemeindehaus der Ev.-Kirche in Schmalenbeck, Alte Landstraße 20, mittwochs um 19.00 Uhr.

Stormarner Altkleider- und Altpapiersammlung

3. Februar: Schmalenbeck, Großhansdorf, Waldgut Hagen

IMPRESSUM

Herausgeber: Heimatverein Großhansdorf-Schmalenbeck e.V., 1. Vorsitzender: Horst Rosch, Babentwiete 15 a, 2070 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 34 08 — **Verlag:** Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Tel. (0 40) 6 07 08 01 und 6 07 10 82 — **Verantwortlicher Schriftleiter** und Anschrift der **Schriftleitung:** Joachim Wergin, Alter Achterkamp 87, 2070 Großhansdorf 2, Tel. (0 41 02) 6 61 40 — verantwortlich für **Anzeigen und Vertrieb:** Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Tel. (0 40) 6 07 08 01 und 6 07 10 82 — **Druck:** Bernd Pockrandt, Druckerei, Joh.-Gutenberg-Straße 2, 2072 Bargteheide, Tel.: (0 45 32) 16 77 — **Satz und Anzeigen:** Verlag Hiltrud Tiedemann, Duvenstedter Triftweg 70, 2000 Hamburg 65, Telefon (0 40) 6 07 08 01 und 6 07 10 82.

»Der Waldreiter« erscheint einmal im Monat. Botendienst jede Nummer 20 Pfg. Zur Zeit gültige **Anzeigenpreisliste Nr. 1** vom 8. September 1983. — Die abgedruckten Zuschriften in »Briefe an den Waldreiter« sind Diskussionsbeiträge und stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Schriftleitung. Die abgedruckten Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung des Verlages dar.

Redaktionsschluß für den Waldreiter 2/88: 1. Februar, Erscheinungstag: 11. Februar 1988.

Beiträge für den Heimatverein überweisen Sie bitte auf das Konto der Raiffeisenbank Südstormarn eG, Kto.-Nr. 2000 50 (BLZ 200 691 77), Postscheckkonto Hamburg 72 2 71-205 oder auf das Konto bei der Kreissparkasse Stormarn, Kto.-Nr. 310-000-378. Der Jahresbeitrag beträgt für Ehepaare und Familien mit minderjährigen Kindern 18,— DM, Einzelbeitrag 12,— DM.

Wo der Fehler auch steckt – wir finden ihn!

RUEFACH



Was immer auch der Grund sein mag, warum Ihr Fernsehgerät, Ihr Videorecorder oder Ihre HiFi-Anlage nicht so funktioniert: wir finden den Fehler.

- Unsere Techniker sind bestens geschult.
- Unsere Werkstatt ist mit modernsten Meßgeräten und Hilfsmitteln ausgerüstet.

**Das werden wir
gleich haben!**



**Wir reparieren
schnell und preiswert.**

Bang & Olufsen-Studio
Hamburger Straße 2
2070 Ahrensburg
Tel. (0 41 02) 5 24 59

- Fach-Beratung
- Meister-Service
- Fach-Werkstatt

FERNSEH LEU

RUEFACH.LEISTUNG SCHAFFT VERTRAUEN